

FAQ – Studieren ohne Matura

Erläuterungen, Antworten auf häufige Fragen, die vor allem aus Österreich, wenn jemand nicht in Wien lebt, und aus Deutschland gestellt werden:

Kurs: Muss man Vorbereitungskurse besuchen?

Nein. Wenn jemand nicht an den Kursen des bfi Wien (oder an anderen Kursen) teilnehmen kann oder will, ist damit nicht ein Ausschluss von einer erfolgreichen Bewerbung verbunden. Daher sind Medien angegeben, die mit sehr begrenztem finanziellem Aufwand eine Vorbereitung im Selbststudium erlauben. Wir setzen immer voraus, dass aus der beruflichen Praxis eine gewisse Vertrautheit und Sicherheit resultiert. **Lernbereitschaft, Lernerfolg und Verständnis:** das wollen wir in der Prüfung der Zusatzqualifikationen erkennen.

Kurs: Kann man andere Vorbereitungskurse besuchen?

Grundsätzlich ja. Es ist der Besuch der Kurse, die vom bfi Wien angeboten werden, nützlich, aber keine Pflicht. Wir sind allerdings nicht in der Lage, den Markt zu beobachten und gleichwertige Kurse anzugeben. Wahrscheinlich wird jemand, der Kurse besucht, die auf die Studienberechtigungsprüfung vorbereiten, auch die Prüfungen bei uns ablegen können. Mit wem, wo und wie man sich vorbereitet, das wird von uns nicht beurteilt, nicht einmal erhoben. Entscheidend ist die Leistung in der Prüfungssituation.

Kurs und Prüfung: Können die Prüfungsanforderungen präzise eingeschränkt werden?

Nein. Hier ist eine generelle Aussage zum häufig vorgebrachten Wunsch nach präzisen Einschränkungen der Prüfungsanforderungen angebracht: Der Rahmen ist beschrieben durch die Regelung für die Studienberechtigungsprüfung: Mathematik 1 und Englisch 2, das ist eine „amtliche“ Beschreibung. Eine Einschränkung des Prüfungsstoffes kann nicht vorgenommen werden. Wir können die Vorbereitungszeit trotz unserer Kenntnis der Situation von Berufstätigen, die nur in der Freizeit lernen können, nicht durch noch genauere Angaben minimieren. Die LektorInnen, die in den Vorbereitungskursen des bfi Wien unterrichten, bereiten alles vor, erwarten aber auch eigenständiges Üben zur Festigung des gesamten Lehrstoffes.

Kurs und Prüfung: Werden die Prüfungsanforderungen in den Kursen des bfi Wien abgedeckt?

Ja. Für Personen, die in und um Wien leben und sich rechtzeitig für die Zusatzqualifikationen interessieren, werden jedes Jahr durch das *bfi Wien* Kurse

angeboten. In den Kursen erfolgt eine ausreichend gute Vorbereitung, um die Prüfungen bestehen zu können (wenn man auch die „Hausübungen“ gemacht hat).

Prüfung: Gibt es Musterklausuren?

Es gibt keine Musterklausuren, da man sich ansonsten jedes Jahr weiter weg von diesen Mustern bewegen müsste, was die Prüfungen schwerer macht. Es gibt einen schriftlichen und einen mündlichen Prüfungsteil. Wer glaubt, genau „das Falsche“ gründlich gelernt zu haben, kann das in der mündlichen Prüfung anführen; es liegt dann am Prüfer/an der Prüferin, darauf einzugehen oder nicht.

Prüfung: Wie laufen die Prüfungen ab und wann erfährt man das Ergebnis?

Jeweils eine Stunde schriftlich, dann bis in den Abend hinein jeweils ein Einzelgespräch mit der Prüferin/dem Prüfer. Die mündliche Prüfung könnte auch auf den folgenden Tag verschoben werden. Zu den schriftlichen Teilen:

Mathematik: Verschiedene Aufgaben werden gestellt, man muss etwas ausrechnen, zeichnen, definieren usw. Formelsammlung und Taschenrechner sind nicht erforderlich.

Englisch: Ein Multiple-Choice-Test schließt mit einigen frei formulierten Sätzen ab. Kein Wörterbuch!

Deutsch: Man schreibt frei formulierte Antworten auf mehrere Fragen.

Mündlich wird dann auf die schriftlichen Leistungen eingegangen. Man erfährt direkt bei der mündlichen Prüfung das Ergebnis der Teilprüfung.

Prüfung: Gibt es Termine für die Wiederholung von Prüfungen, die man nicht bestanden hat?

Die FH des bfi Wien bietet nur einen Termin an, mit dem der direkte Weg zu einem Studienplatz möglich wird. Eigentlich müsste man die Zusatzprüfungen vor der Einreichung der Bewerbungsunterlagen ablegen. Wir haben jedoch die Erfahrung gemacht, dass jene Personen, die mit Eifer und Erfolg am Bewerbungsverfahren teilnehmen, auch mit hoher Wahrscheinlichkeit die Zusatzprüfungen schaffen. Aus vielen Gründen ist es daher besser, einen Termin Anfang Juli anzubieten. Wer die Prüfung besteht, gibt uns die Möglichkeit, die vorliegende Bewerbung rückwirkend für gültig zu erklären. Wer dann eben auch noch das Aufnahmeverfahren gut abschließt, kann im folgenden Wintersemester bei uns studieren.

Wer den Termin versäumt oder die Prüfung nicht besteht, hat keine Sicherheit, im folgenden Wintersemester studieren zu können. In manchen Jahren ist es nötig, Ende August neuerlich solche Zusatzprüfungen durchzuführen. Dann könnten auch jene Personen antreten, die sich rechtzeitig beworben haben und schon im Juli durchkommen wollten. Besteht jemand dann im August die Prüfungen, so kann diese Person aufgenommen werden, wenn Studienplätze frei sind. Man ist also denen gleichrangig, die auf der Warteliste stehen. Man kann jedes Jahr zu diesen Prüfungen wieder antreten.

Prüfung: Kostet die Prüfung etwas?

Nein. Normalerweise fallen Kosten für Kurse an, durch die auf die Zusatzprüfungen vorbereitet wird.

Prüfung: Muss man alle Prüfungen ablegen?

Nein. Für eine (kleine) Gruppe, beispielsweise, wird die Englischprüfung angerechnet. Wer daher die Sozialakademie absolviert hat und dort in der besten Englischgruppe erfolgreich gelernt hat, braucht, wenn er/sie sich nur für AGHR bewirbt, bloß die Mathematikprüfung abzulegen. Es mag auch Personen geben, die nur eine Prüfung ablegen müssen, mit der sie die Gleichwertigkeit ihrer ausländischen Zeugnisse mit einem Maturazeugnis erreichen wollen.

Wenig Unterstützung wollen wir jenen Personen geben, die uns vorschlagen: In diesem Jahr lege ich die Prüfung in Englisch ab, im kommenden Jahr die in Mathematik. Wir können nicht verhindern, dass jemand das indirekt macht, indem er/sie in diesem Jahr eben nur für ein Fach lernt, aber bei beiden Fächern offiziell antritt. Warum sind wir gegen eine solche Lösung? Wer mit dem Studium beginnen will, muss damit rechnen, mehr als zehn Prüfungen pro Halbjahr abzulegen. Daher sollten in der Zeit vor dem Studium zwei Prüfungen gelingen!

Prüfung: Kann man sich Prüfungen anrechnen lassen?

Im Studium kann man sich Prüfungen anrechnen lassen, das ist im Regulativ vorgesehen. Für die Zusatzprüfungen „ohne Matura“ ist nichts dergleichen vorgesehen. Wer für andere Prüfungen den Stoff gelernt hat und ihn gut kann, möge uns die eine Stunde „schenken“ und hier die Prüfung neuerlich ablegen; danke. Dann können wir das Bestehen der Prüfung in die Akte eintragen. Wer jedoch mit der Bewerbung ein Schreiben an die Studiengangsleitung richtet, in dem er/sie um die Anrechnung einer Prüfung ersucht, erhält eine individuelle Entscheidung zugestellt. Eine Ausnahme gibt es: Nur wer AGHR studieren will und die Sozialakademie abgeschlossen hat und dort in der besten Englischgruppe war, erhält die Englischprüfung angerechnet. Auch das steht im Regulativ dieses Studienganges und ist daher eine korrekte Lösung.

Prüfung: Wie lange gilt die Prüfung?

Ab dem 1.1.2009 gilt: Wer die Prüfungen in Mathematik 1 und Englisch 2 bestanden hat, erhält eine Bestätigung darüber. Diese gilt unbegrenzt, allerdings nur in der FH des bfi Wien. Im ersten und wohl auch im zweiten Jahr gilt diese Bestätigung auch in jenen Fachhochschulen, die mit uns über eine wechselseitige Anerkennung gesprochen haben. Ob sie dort auch unbegrenzt gilt, ist offen. Wer also nach Ablegung der Prüfungen erkennt, dass ein Studienbeginn an unserer FH erst im nächsten oder übernächsten Jahr möglich ist, braucht diese Prüfungen nicht zu wiederholen. Hier ist aber deutlich darauf hinzuweisen: Wer in einem der Fächer (oder gar in beiden) „Schwächen“ hat und nach dem Ablegen der Prüfungen jahrelang wartet und nichts in diesem Fach lernt und übt, der kann zwar das Aufnahmeverfahren problemlos bestehen, wird dann aber in diesem Fach während des Studiums größte Schwierigkeiten haben (das Gleiche gilt auch für MaturantInnen mit solchen „Schwächen“).

Prüfung: Wie gut muss man Englisch können?

Englisch ist in zweifacher Hinsicht wichtig: 1) Da es im Wirtschaftsleben die internationale Verkehrssprache geworden ist, muss das Niveau der Vermittlung in unseren Studiengängen sehr hoch sein. 2) Immer mehr Lehrveranstaltungen werden in Englisch abgehalten. Daher sind gute Englischkenntnisse von Beginn an nötig, um den Vorträgen folgen zu können.

Das angegebene Buch von Soars/Soars ersetzt nicht die normalen Prozesse des Lernens einer Fremdsprache. Es dient dem Üben und Wiederholen. Dabei geht es nicht nur um Grammatik im Sinne von Satzanalysen etc. Zur „English Grammar“ zählt auch die richtige Verwendung der Zeiten, die Bildung des Konjunktivs, die Verwendung der Vorwörter usw. **Wenn man korrektes Englisch spricht und schreibt, muss man nicht die Regeln angeben können.** Es werden beispielsweise in einem Satz Lücken angeboten, wer den Fluss der Sprache beherrscht, kann auch ohne Regelkenntnis die richtige Alternative wählen.

Prüfung: Wird das Lebensalter bei der Englischprüfung berücksichtigt?

Nein. Der Erwartungshorizont ist, dass man recht gut Englisch kann. Je älter jemand ist, je weniger Zeit der Beruf für intensives Vokabellernen etc. lässt, desto besser sollte man Englisch schon zu Studienbeginn können. Maßstab sind uns jene, die englische Zeitungen lesen und verstehen, die zu Sachthemen ihre Meinung mit ausreichend korrekter Aussprache sagen können, die Berichte im TV, im Hörfunk usw. ohne grobe Missverständnisse verstehen, die einen Essay schreiben können.

Prüfung: Muss man in der beruflichen Praxis mit Englisch zu tun haben?

Nein, muss man nicht, aber es würde nicht schaden. Wer im Beruf nie Englisch spricht, wird es vielleicht etwas schwerer haben und sollte rechtzeitig mit Übungen (auch Sprechen und Hörverständnis) beginnen.

Prüfung: Genügt es, wenn man im Beruf oft Englisch spricht?

Wer im Berufsleben häufig Englisch reden und verhandeln muss, könnte es bei den Zusatzprüfungen (und dann im Studium) leichter haben, sollte aber zwei Punkte beachten: Bitten Sie Ihre GesprächspartnerInnen, Ihre Fehler auszubessern (wenn das geht). Erweitern Sie Ihr Vokabular, im Studium geht es um die ganze Wirtschaft, nicht nur um die Ihnen vertraute Branche.

Prüfung: Wann ist eine Deutschprüfung nötig?

Für den Studiengang „Logistik und Transportmanagement“ ist eine Deutschprüfung neben den zwei üblichen Prüfungen vorgeschrieben. Wer sich also mit einer „Zweitbewerbung“ (das akzeptieren wir!) bei LogT bewirbt und dann nur die Prüfungen in Englisch und Mathematik ablegt, der hat sich offiziell bei LogT nicht beworben.

Jemandem, der eine andere Muttersprache hat als Deutsch und vor allem im Interview beweist, dass es Probleme mit der deutschen Sprache gibt, kann vorgeschrieben werden, die Deutschprüfung abzulegen. Das gilt auch für MaturantInnen aus Ländern, deren Reifeprüfung zwar anerkannt wird, aber keine Deutschprüfung umfasst.

Für die Vorbereitung auf die Deutschprüfung ist ein „nützliches“ Buch angegeben. Zum Thema „Wissenschaftliches Arbeiten“ sollte man also dieses Buch oder ein gleichwertiges gelesen haben, um die Prüfung zu bestehen. Auch bei der Deutschprüfung gibt es einen mündlichen Teil. Es ist leider nicht überflüssig darauf hinzuweisen, dass in dieser mündlichen Prüfung korrektes Hochdeutsch (Schriftsprache, nicht Dialekt oder Umgangssprache) gesprochen werden sollte.

Studium: Welchen Studiengang soll ich auswählen?

Diese Frage kann nur von Ihnen selbst beantwortet werden. Damit Sie Ihre Fähigkeiten und Neigungen den Anforderungen eines Studienganges gegenüberstellen können,

haben wir für Sie zahlreiche Informationen vorbereitet. Über Möglichkeiten der persönlichen Beratung informieren Sie sich bitte auf der Startseite der Homepage. Die detaillierten Informationen zu jedem Studiengang finden Sie unter dem Stichwort: ECTS. Sie finden diese 4 Buchstaben beim Link „Internationales“ der Startseite. Von dort kommen Sie zu den einzelnen Studiengängen. Für jede Lehrveranstaltung gibt es eine Seite, auf der Sie den Inhalt und Hinweise auf die Fachliteratur finden. Damit können Sie abschätzen, wie wichtig Mathematik oder Rechtslehre oder ... ist. Hier die URL der Seite der Studiengänge (dort je ein Link zu ECTS): <http://www.fh-vie.ac.at/Studium/Bachelor>

Studium: Kann man sich für zwei Studiengänge anmelden?

Ja. Wenn Sie unsicher sind und die Frage, welcher Studiengang am besten zu Ihren Stärken und Schwächen passt, nicht rechtzeitig entscheiden können, dann melden Sie sich bitte für zwei Studiengänge an. Damit können Sie die vorgegebenen Termine einhalten. Sobald Sie Klarheit gewonnen haben, können Sie eine Bewerbung zurückziehen. Es gibt auch Personen, die beide Aufnahmeverfahren erfolgreich abschließen und erst dann entscheiden. Das ist erlaubt, aus der Sicht der FH für die Vorbereitung eines neuen Jahrganges aber nicht ideal.

Studium: Ist ein Wechsel von der Universität zur FH möglich, auch wenn man keine anerkannte Matura hat?

Grundsätzlich ja, aber da ist jeder Einzelfall zu entscheiden. Wer an der Universität etwas Vergleichbares mit Erfolg studiert hat, sollte weniger Probleme haben als jemand, der ein ganz anderes Fach beginnen will. Wer an der Universität ordentliche/r HörerIn war, ein ausländisches Maturazeugnis besitzt, das nicht durch ein Abkommen in Österreich anerkannt wird (hier gehen die FHs den gleichen Weg wie die Universitäten!), aber keine Prüfungen abgelegt hat, der kann nicht beweisen, dass die vorhandene Matura ein erfolgreiches Studieren sichert. Daher ist hier genau zu prüfen, ob Zusatzprüfungen vorgeschrieben werden sollen oder nicht.

Studium: Ist ein Wechsel der FH möglich, auch wenn man keine Matura hat?

Wer nach dem System einer FH ohne Matura aufgenommen wurde und nach einem Semester (oder nach zwei Semestern) an die FH des bfi Wien wechseln will, könnte Schwierigkeiten haben. Wir anerkennen nur die Zusatzqualifikationen, die an der FHW abgelegt wurden. Wer also am Beginn des Studiums aus einer FH kommt, die ganz andere Kriterien hat, wird bei uns eingestuft wie alle anderen, die ohne Matura einen Studienplatz anstreben. Die Zusatzprüfungen sind abzulegen.

Termin: Was ist, wenn man im Juli durchfällt?

Die Antwort steht im Absatz: „Prüfung: Gibt es Termine für die Wiederholung von Prüfungen, die man nicht bestanden hat“.

Termin: Wann soll man sich bewerben? Besser früher?

Alle Bewerbungen werden gleich behandelt. Es ist leicht verständlich: Würden sich alle BewerberInnen erst am Tag des Anmeldeschlusses melden, so müssten wir eine ganz andere Administration einführen. Wir erhalten daher am liebsten Bewerbungen im Zeitraum von Jänner bis April, die werden schrittweise „abgearbeitet“, die Administration ist damit vertraut. Alle BewerberInnen erhalten im Aufnahmeverfahren Punkte, wer die

meisten hat, liegt vorne, egal, wann die Bewerbung einlangte, wenn sie nur vor dem Bewerbungsschluss einlangte. Man möge sich bewerben, wenn man sicher weiß, dass weder private noch berufliche Veränderungen, soweit diese vorhersehbar sein können, eine Änderung der Entscheidung bewirken werden.

Termin: Kann man Lehrabschluss und Aufnahmeverfahren im selben Jahr machen?

Rein theoretisch kann man das. Wer allerdings erst die Lehre abschließen muss und noch nicht weiß, wie es beruflich weitergehen wird, der hat keine ideale Ausgangsposition. Besser wäre es, nicht nur wegen des Präsenzdienstes der Männer, mit der Vorbereitung auf die Zusatzprüfungen erst zu beginnen, wenn die Lehre abgeschlossen ist, sonst hat man drei große Lernziele: die Lehrabschlussprüfung, die Zusatzqualifikationen und das Aufnahmeverfahren. Scheitert man dann in der Lehre, so nützen einem die Erfolge bei den anderen Zielen nichts; und umgekehrt. Wird man als ausgelernte Kraft zur Einschulung lange Zeit ins Ausland geschickt, so kann man nicht in Wien studieren: Alles Berufliche und Private sollte also geklärt sein, bevor man sich bewirbt.